* **Kauf eines Lenkballons durch Rußland.** Der französische Lenkballon „Bayard Clement" ging nach einem dreistündigen Abnahmeflug, der sich bei schönem Wetter glatt vollzog, in den Besitz der russischen Regierung über. Im Verlaufe der Fahrt, an der als Vertreter Rußlands Oberst Rath und Ingenieur Nemchenko teilnahmen, wurden verschiedene Schnelligkeitsversuche unternommen. Die größte Geschwindigkeit betrug 14 m in der Sekunde. Der „Bayard Clement" gehört dem sogenannten unstarren System an. Er mißt 56 m in der Länge und 11 m in der Breite. Sein Inhalt beträgt 3500 Kubikmeter. Die Triebkraft liefert ein 120pferdiger Vierzylindermotor. Das Benzinreservoir faßt 450 Liter.

* **Frau Toselli.** Dem Mailänder „Corriere della Sera" zufolge versuchte Frau Toselli in Genua sich dem König von Sachsen zu nähern, während dieser sich zu Fuß zum Bahnhofe begab. Sie wurde aber vom Gefolge des Königs zurückgewiesen. (Wir geben diese Mitteilung unter allem Vorbehalt wieder. D. Red.)

* **Eine Mutter, die ihr Kind verbrannte.** Das Schwurgericht zu Dortmund verurteilte die 18 Jahre alte Ida Vogelsang aus Hamm die ihr neugeborenes Kind ermordete und die Leiche auf dem Feuerherd verbrannte, zu zwei Jahren Gefängnis, den Pflegevater des Mädchens und den Vater des Kindes zu drei Jahren Zuchthaus. Die Geschworenen beschlossen, die Vogelsang der Gnade des Königs zu empfehlen.

* **Dynamitexplosion in einer französischen Kaserne.** Ein in seinen Einzelheiten noch unaufgeklärter Vorfall ereignete sich in einer Garnison des Departements Haute Vienne. Um 2 Uhr morgens explodierte in der Gendarmeriekaserne von Limoges eine Dynamitpatrone. Durch die Explosion wurde ein großer Materialschaden angerichtet, aber glücklicherweise niemand verletzt. Die Untersuchung hat noch nicht ergeben, ob es sich um ein anarchistisches Verbrechen, einen Racheakt oder die Tat eines Irrsinnigen handelt. Eine zweite Dynamitpatrone wurde bald darauf auf der Straße gefunden. Sie ist von der Art, wie man sie in den Steinbrüchen verwendet.

* **Ein Studentenulk.** Ein Bruder Studio erhielt vom akademischen Senat in Erlangen 72 Stunden Karzer zudiktiert. Seine Kommilitionen brachten ihn feierlich dorthin. Der Zug setzte sich durch die Hauptstraße unter Trommelschlag in Bewegung; voraus ritten zwei Studenten als Schutzmänner verkleidet; dann wurde eine Tafel mit der Aufschrift: „72 Stunden Karzer" getragen. Der Delinquent selbst befand sich gefesselt auf einem Brückenwagen mit Ochsengespann und an dessen Seite der Henker.

Christentum und Kirche.

Missions- und Kulturarbeit in Deutschostafrika. Auf ihrem Arbeitsfeld in Deutschostafrika hat die Leipziger Mission gegenwärtig 19 Missionare, 4 Missionsgehilfen, 2 Bautechniker und eine Lehrerin. In den nächsten Tagen werden ein Arzt und zwei Krankenschwestern hinausgehen, um die dringend nötige Krankenbehandlung planmäßig in die Hand zu nehmen. Eine weitere Vermehrung der Arbeitskräfte ist für den Sommer in Aussicht genommen. Sie ist aber auch erforderlich, wenn das angefangene Werk nicht in Stillstand geraten soll. Schon jetzt sucht die katholische Mission die evangelische in einer Weise zu überflügeln, die dem Zahlenverhältnis der beiden Konfessionen in Deutschland nicht entspricht. In Deutschostafrika stehen 261 katholische Missionsarbeiter beiderlei Geschlechts 147 evangelischen gegenüber. Daß die Missionsarbeit auch eine kulturelle Hebung der Eingeborenen im Gefolge hat, ist eine unbestreitbare Tatsache. Von den 1030 Christen, die bis Ende 1907 gesammelt waren, sind 478 des Lesens kundig und 4400 Schüler und Schülerinnen empfangen in den Missionsschulen Unterricht. Auf der Druckerpresse der Mission wird das Amtsblatt des Kaiserlichen Bezirksamts Moschi gedruckt. Eine Zimmermanns- und Tischlerwerkstatt befindet sich in Betrieb, die mit Aufträgen für die kaiserliche Station, die Missionsangehörigen und die Ansiedler überhäuft ist. Viele Eingeborene wurden zur Maurer- und Zimmermannsarbeit angelernt und auf einer ganzen Anzahl der Missionsstationen ist eine Plantagenwirtschaft im Gange, die der bekannte Kolonialpolitiker Dr. Foerster als vielversprechend bezeichnet, und deren Erweiterung bisher nur aus Mangel an Mitteln nicht möglich war.

Selbsthilfe-Verband in der Tamulen-Mission. Während an vielen Orten die Mission darüber zu klagen hat, daß die heidenchristlichen Gemeinden nur schwer sich dazu erziehen lassen nicht alles von der Mission zu erwarten, sondern auch für sich selbst zu sorgen und sich allmählich allein zu erhalten, berichtet das Leipziger Missionsblatt von einem sehr beachtenswerten Versuche der tamulischen Christengemeinden in Indien, aus eigner Kraft und durch eigne Mittel ihre wirtschaftliche Lage zu bessern. Sie haben, auf Anregung von Christen in Madras, einen Selbsthilfe-Verband gegründet, der von allen Tamulenchristen Geld sammeln will, um würdigen jungen Leuten zur Ausbildung in technischen und andern Berufsarten behilflich zu sein. Die Mitglieder sollen etwa ¾ Prozent ihres Einkommens als Beitrag zahlen; im vorigen Jahre erreichten die Beiträge der zumeist armen Gemeinden schon die Höhe von zirka 200 Mark. Man hat zunächst 12 jungen Männern in Madras Unterricht in Stenographie und Englisch erteilen lassen, später soll der Unterricht in kaufmännischer Korrespondenz, Buchführung, Schreibmaschinenschrift u. a. hinzukommen, auch eine gründlichere Ausbildung in Tischlerei, Schneiderei und sonstigen Handwerken. Die Leiter des Verbandes hoffen, auf diese Weise die wirtschaftliche Lage der tamulischen Gemeinden im Laufe der Zeit erheblich zu verbessern und die Christen in den Stand zu setzen, die Kosten für ihr Kirchenwesen selbst aufzubringen, ja in kurzem auch bei der Ausbreitung des Evangeliums unter ihren heidnischen Volksgenossen wirksame Dienste zu leisten.

Fundamt Hohenstein-Ernstthal

Rathaus, Zimmer Nr. 9.

Als gefunden sind folgende Gegenstände abgegeben worden:

mehrere Portemonnaies mit Inhalt,
mehrere Schlüssel,
1 seidener Kopfshwal,
2 Messinghähne,
Futterstoffe,
1 seidene Schürze,
1 goldenes Kreuz,
Barchentstoff,
1 goldener Klemmer,
1 Damengürtel,
1 Damenfingerring,
2 Hundemaulkörbe.

Ferner:

Eingefangen 1 Henne.

Kirchliche Nachrichten.

Parochie St. Christophori zu Hohenstein-Ernstthal.

Vom 6. bis 12. März 1909.

Getauft: Erich Arnold Albert, S. des Schneiders Ernst Hermann Ritter. Walter Erhard, S. des Telegraphenarbeiters Ernst Albin Ebersbach. Elisabeth Frieda, T. des Webers Richard Guido Bohne. Elsa Anna, T. des Strumpfwirkers Albin Richard Oehler. Henriette Liddy, T. des Maurerpoliers Hermann Gustav Fritzsche. Max Rudolf, S. des Webers Max Werner. Jenny Elisabeth, T. des Färbers Adolf Eugen Albert Wolf. Martha, T. des Strumpfwirkers Emil Max Resch. Johannes Martin, S. des Fleischermeisters Karl Herrmann Spindler. Paul Walter, S. des Handelsmanns Hermann Richard Albani. Richard Kurt, S. der Louise Helene Kießling. Johanna Klara, T. des Bautechnikers Richard Werner. Friedrich Georg, S. des Bäckermeisters Kurt Moritz Jungnickel.

Begraben: Martha Elly, T. des Postillons Ernst Emil Richter, 2 J. 1 T. Bruno Georg, S. des Elektromonteurs Bruno Walter Paul Wischnewsky, 10 M. 20 T. Friederike Wilhelmine, Witwe des Webermeisters Christian Gottlieb Müller, 81 J. 9 M. 10 T. Der Invalid Johann Heinrich Wilhelm Spörl, 59 J. 6 M. 12 T. Martha Anna, T. des Posamentiers Konrad Anton Klauß, 6 M. 12 T. Johanna Erich, S. des Klempners Karl Louis Günther, 5 M. 1 T. Johanna Klara, T. des Bautechnikers Richard Werner, 3 T.

Kirchenchor: Montag abend Uebung.

St. Trinitatis-Parochie.

Vom 6. bis 13. März 1909.

Getauft: Thekla Elsa, T. des Feuermanns Ernst Emil Kuhn. Elsa Helene, T. des Färbereiarbeiters Arthur Johannes Lorenz. Toni Alma, T. des Ziegelbeckermeisters Franz Gottfried Pothorn. Kurt Arthur und Paul Friedrich, Zwillingssöhne des Hilfsmonteurs Paul Edmund Groh. Anna Marie Johanne, T. des Strumpfw. Linus Albertus Pahner. Kurt Willy, S. des Schneidermeisters Andreas Wilhelm Bates. 1 unehel. Tochter.

Begraben: Anna Hedwig, T. des Bürstenmachers Ernst Albin Franke, 3 M. Friedrich Karl, S. des Gastwirts Heinrich Friedrich Harlaß, 4 M. Erich Hermann, S. des Strpfw. Hermann Gustav Schulze, 5 M.

Oberlungwitz.

Getauft: Ernst Kurt, S. des Roßschlächters Ernst Robert Pfeifer. Emma Dora, T. des Str. Karl Ernst Franke Albin Paul, S. des Geschirrführers Albin Paul Otto in Hermsdorf. Martha, T. des Str. Emil Gustav Hahn. Max Kurt, S. der Handschuhnäherin Klara Lina Irmscher. Fritz Otto, S. des Str. Robert Bruno Unger. Hedwig Hilma, T. der Anna Bertha Fiedler. Klara Hedwig, T. der Repassiererin Klara Ella Schäffrig. Karl Hermann, S. des Gutsbesitzers Otto Hermann Friedrich.

Getraut: Der Kaufmann Jggs. Ernst Emil Zimmermann in Limbach i. S., mit Jgfr. Lina Elsa Stein, Haustochter hier. Der Str. Karl Hermann Selbmann hier, mit Emma Marie Lauckner, Handschuhnäherin hier.

Begraben: Ida Amalie verw. Franke geb. Müller, 62 J. 1 M. 18 T. Unget. verst. T. des Str. Emil Gustav Hahn, 9 T. Arno Willy, S. des Str. Ernst Richard Pietzsch, 1 J. 3 M. 12 T. Friederike Ida Müller geb. Ludwig, Ehefrau des Str. Karl Hermann Müller, 67 J. 6 M. 29 T. Der Wirtschaftsgehilfe Max Arthur Dittrich, S. des Privatmanns Friedrich Eduard Dittrich, 38 J. 9 M. 25 T.

Gersdorf.

Vom 4. bis 10. März.

Getraut: Paul Georg Sebastian, Kunst- und Handelsgärtner in Hohenstein-Ernstthal und Linda Johanna Glänzel. Albert Richard Tischendorf, Schlosser hier und Hilda Marie Selbmann hier. Heinrich Albin Drechsel, Bergmann hier, ein Witwer und Helene Martha Winkler hier. Ernst Albin Dörfeld, Tischler in Lößnitz und Aniome Lydia Bergmann hier.

Getauft: Paul Kurt, S. des B. Paul Oskar Leistner. Alfred Paul, S. des B. Robert Eduard Hain. Nelly Martha, T. des B. Rudolf Ebert. Rosa Frieda, T. des B. Paul Richard Otto. Marie, T. des Zimmermanns Arno Mitzscherling. Anna Rosa, T. des B. Hermann Gustav Schubert.

Begraben: Totgeb. S. des Geschirrhalters Karl Theodor Tauscher hier. Christiane Friederike verw. Teunstädt geb. Barth, 78 J. 10 M. 5 T. Emma Frieda Müller geb. Reinhold, eine Ehefrau, 30 J. 11 M. 27 T. Ernst Hermann Möckel, B. hier, ein Ehemann, 46 J. 6 M. 18 T.

Ursprung.

Getauft: Klara Louise, Tochter des Maurers Friedrich Emil Schmidt in Ursprung.

Getraut: Hermann Max Kreher, Gutsbesitzer in Ursprung und Louise Martha Schmidt, Wirtschaftsgehilfin daselbst. Friedrich Hermann Dietrich, Stellmacher in Hohenstein-Ernstthal und Elsa Elfrieda Lasch, Haustochter in Seifersdorf.

Am Sonntag Oculi, am 14. März, vormittags 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Nachmittags halb 2 Uhr kirchliche Unterredung mit der konfirmierten Jugend.

Nächsten Sonntag findet im Vormittagsgottesdienst Feier des heiligen Abendmahls statt. Beichte halb 9 Uhr.

Letzte Telegramme.

Berlin, 13 März. Das Militärluftschiff „Groß I" unternahm heute vormittag 10¼ Uhr nach längerer Pause wieder eine Auffahrt, welche 1½ Stunden dauerte. Die Führung hatten Major Groß und Leutnant Kirchner. Die Motore wurden unter Aufsicht des Oberingenieurs Basenach durch den neuengagierten Diplomingenieur Mahr und zwei neuen Ehauffeuren bedient. Die Fahrt ging über Spandau, Charlottenburg, Berlin und dann wieder zurück nach dem Tegeler Schießplatze.

Berlin, 13. März. Welch ein gefährlicher Abenteuer für Serbien ein von ihm heraufbeschworener Krieg sein würde, erhellt schon aus den Summen, die das finanziell derouttierte Land für seine Rüstungen anfordert. 48½ Millionen Frank hat die Skupschtina bereits bewilligt, und abermals soll sie neue Millionen votieren. Der Skupschtina ist nämlich ein Nachtragskredit von 5 400 000 Frank für Heeresbedürfnisse unterbreitet worden.

Lindau, 13. März. Bei einem Großfeuer in der Seekaserne zu Bregenz wurden drei Soldaten lebensgefährlich verletzt. Viel Munition und Ausrüstungsgegenstände sind verbrannt.

Wien, 13. März. Prinzessin Mathilde von Sachsen ist gestern abend aus Dresden hier eingetroffen und am Bahnhof von der Erzherzogin Maria Josepha empfangen worden.

Budapest, 13. März. Der Bankausschuß des Abgeordnetenhauses nahm den Antrag Holló auf Errichtung einer selbständigen Bank an, doch wird dieser Antrag im Plenum erst beraten werden, wenn die Verhandlungen der Regierung mit dem österreichischen Kabinett abgeschlossen sein werden.

Petersburg, 13. März. Aus autoritativer Quelle verlautet, Oesterreich mache noch einen letzten Versuch, den Konflikt mit Serbien friedlich beizulegen, indem es die serbische Zirkularnote nicht als Antwort auf seine Vorstellungen ansieht und durch Graf Forgach eine direkte Antwort verlangen wird. Sollte diese nicht erfolgen, so sei die Katastrophe unvermeidlich.

Madrid, 13. März. Wie die Blätter aus Reinosa (Provinz Santander) melden, fand in dem Kohlenbergwerk von Barruelo eine Explosion schlagender Wetter statt. Bisher sind 4 Tote und 11 Verletzte zutage gebracht worden.

London, 13. März. Das Marinebudget für 1909—1910 beläuft sich auf 31 142 700 Pfund Sterling, gegenüber 32 319 500 Pfund Sterling im Rechnungsjahre zuvor. Die für den Beginn des Baues neuer Schiffe in diesem Jahre bestimmte Summe beträgt 2 285 770 Pfund Sterling. Es handelt sich hierbei um vier Panzerschiffe vom „Dreadnought"-Typ, um sechs geschützte Kreuzer, zwanzig Torpedobootszerstörer und eine Anzahl Unterseeboote, für welch letztere eine halbe Million Pfund Sterling ausgeworfen sind. Der Minister kündigt an, daß die Regierung es notwendig finden könne, im Laufe des Finanzjahres den schnellen Bau von noch vier großen Panzerschiffen vorzubereiten, die am 1. April 1910 begonnen werden würden.

Washington, 13. März. Die Abberufung des diplomatischen Vertreters der Vereinigten Staaten in Nicaragua ist die Folge ruhestörender Umtriebe in Nicaragua und der gleichgültigen Haltung des Präsidenten Zelaya. Der mexikanische Botschafter hatte eine Besprechung auf dem Staatsdepartement über die Lage in Zentralamerika. Es wurde beschlossen, falls die amerikanischen Kriegsschiffe in den nicaraguanischen Gewässern keinen Eindruck auf den Präsidenten machen sollten, energische Schritte zur Sicherung des Friedens in Zentralamerika zu tun, gegebenenfalls soll eine Intervention erfolgen.

Ein anständiges, gewandtes Mädchen wird als
Zuschneiderin
gesucht. Solche, die schon ähnlichen Posten bekleidet haben bevorzugt. **Emil Heidel.**

Malergehilfen
sucht **Louis Berger,** Malermstr.

Bäckerlehrling
in gute Lehre gesucht.
Richard Polster, Wüstenbrand.

Agentur
einer erstklassigen Versicherungs-Aktien-Gesellschaft der Unfall-, Haftpflicht-, Einbruchs-Diebstahl- u. Wasserleitungsschaden-Branche ist sofort zu vergeben. Hohe Provisionen. Unterstützung durch tüchtige Fachleute. Lohnender Nebenerwerb. Offert. sub. **L. Z. 1786 an Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für unseren sehr bekannten, erstklassigen **Sauerbrunnen** suchen wir für hier und Umgebung einen bei Gastwirten gut eingeführten, rührigen Herrn als
Vertreter.
Sachsen-Quelle, e. G. m. b. H., **Sohl-Bad-Elster.**

Einen zuverlässigen
Geschirrführer
sucht **Rich. Neubert,** am Bahnhof.

Flor zum Außerhausspulen
wird ausgegeben
Fischer, Maas & Kappauf, Oberlungwitz.

Lediger herrschaftlicher Kutscher,
gedienter Kav., sehr guter Reiter, österr. Pferdepfl. gründl. erlernt, gew. Offzb., im Servieren u. all. vork. Arbeiten bewandert, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, zum 1. Mai Stellung. Werte Angebote bitte an
Gustav Spindler, Leipzig-Gohlis, Friedensstraße 6.

Klein-Logis an einzelne Leute zu vermieten
König Albertstraße 39.

Sonnige Wohnung
für 150 Mark zu vermieten.
Herrmannstraße 2.

Eine gebrauchte, noch sehr gut erhaltene
Ketten-Wäschemangel
ist Raummangels halber billig zu verkaufen
Reichenbach Nr. 74.

Radspuler
sucht. **Robert Meisch.**

Schöne Wohnung
fortzugshalber zum 15. April mietfrei. **Weinkellerstr. 39.**

Zwei schöne Läden
sind sofort oder später zu vermieten. **Dresdnerstr. 34.**

Eine große Halb-Etage
sof. beziehbar, desgl. eine **1. Etage** nebst Zubehör sowie eine **Stube mit Schlafstube** per 1. April 1909 zu vermieten. Näheres **Schützenstr. 11** part.

Möbl. Zimmer,
vorn heraus, zu vermieten.
Altmarkt 17.

Zwei kleine Stuben mit Kammer
an ruhige Leute sofort zu vermieten. **Rittplatz 7.**

3 Wohnungen
(2 kleine und 1 große) sofort zu vermieten **Oberlungwitz Nr. 23** gegenüber „Sängerhalle".

Wohnung
2 Stuben, Schlafstube, Küche nebst **Zubehör,** (parterre oder 1. Etage) per 1. April zu mieten gesucht. Off. unt. **O. P.** in die Exped. dss. Bl. erbeten.

Möbl. Zimmer
sofort zu vermieten
Schulstr. 16 I.

Plissee-Presserei
Hohenstein-Ernstthal.
Herrmannstr. 6.
Hoch- und Flachplissee in allen Breiten.

Schweres Asthma
ohne zu räuchern, alte Hals- und Lungenleiden, selbst Tuberkulose, langwierigen Husten. Schnellste Heilung unter weitgehendster Garantie, brieflich. Seit 39 Jahren unübertroffen. Apothek. **F. Jekel, Glarus I,** Schweiz. Porto 20 Pfg.

Grundstücksbes. jedwed. Art, auch **Geschäftsinh.,** d. verk. wollen, wer eine Hypoth. sucht, schreibe sof. a. d. Exp. d. Bl. unt. **H. M. 30.** Kein Ag.

Pepsin-Wein
magenstärkend in Fl. à 60 Pfg. u. 1.00 Mk. empfiehlt d. Drogerie von **Oscar Fichtner.**

Apfelwein,
garantiert naturrein
à Liter 25 Pfg. von 25 Liter an.
Preisliste über Beerenweine u. Säfte frei.
Obstweinkellerei Fischendorf-Leisnig

Ein Winterüberzieher
ist Nähe der „Windmühle" **gefunden** worden. Abzuholen **Langenberg 97b.**

Dresdnerstr. 6
ist die **2. Etage** pr. 1. April zu vermieten. (Preis 200 Mk.)

Achtung!
Neueinrichtung, Nachtragen und Ordnen vernachlässigter Geschäftsbücher, Inventur-Aufnahmen, Abschlüsse und Bücher-Revisionen, Steuerreklamationen besorgt streng diskret und gewissenhaft
Arno Kraut,
vereidigter Bücherrevisor.
Chemnitz. Telefon 3648.

1 Boxer
zugelaufen. **Bad Ernstthal.**

ff. Kanarienh. und Weibch.
verkauft **L. Speck,** Bismarckstr. 3, III. Etg.

Blutstockung beseit. mein Menstruationspulver gesetzl. freigegeb; garant. unschädl., zahlr. Dankschr. Frau N. schreibt: Das Menstruationspulver die gewünschte Wirkung gehabt hat, best. ich noch 2 Schachteln um es vorr. zu hab. Apoth. R. Möller, Berlin 575, Zorndorfer Str. 9.

1 Zuchtpaar belg. Riesen blaue
zu verkaufen **Schubertstr. 8.**

1 Boxer
mit 4 weißen Pfoten entlaufen.
Oberlungwitz Nr. 1.

Wer Stellung sucht, verlange kostenfrei Prospekt „Heimchen am Herd", Cöpenick-Berlin.

Die Verlobung ihrer Kinder Trude und Arthur beehren sich ergebenst anzuzeigen

Wilhelm Metzner und Frau.
Heinrich Benedix und Frau.

Lugau. *Rosswein.*

Trude Metzner
Arthur Benedix, Baumeister
Verlobte.

Lugau. *Gersdorf.*